

"die gute Seele des Hauses"

Anett Lau

Fassadenfiguren an Bürgerhäusern und Repräsentationsbauten beruht auf einer Tradition, die ursprünglich aus dem Tempelbau kommend, sich über die Jahrhunderte und Jahrtausende entwickelt hat. Diese schmückenden Elemente wurden als Sinnbild oder Symbol für eine bestimmte Göttin oder einen bestimmten Gott angebracht. Im Mittelalter waren damit für die damals lebenden Menschen diese Götter "leiblich anwesend". Die Bewohnerinnen und Bewohner eines mit Figuren gestalteten Hauses standen unter dem Schutz der abgebildeten Gottheit und damit verbundenen Idee. Beispielsweise ist ein Lebensbaum ein Schöpfungssymbol. Man kann dies auch so interpretieren, dass ein Mensch sein Leben selbst steuert, gestaltet und so selbst bestimmt in der Hand hält.

Die Zeichnungen sind 2017 entstanden im Rahmen der Realisierung des Wettbewerbes Ornament: Spurensuche in der Torgauer Stadtlandschaft, ausgerufen von der Stadt Torgau, dem Kulturraum Leipzig und dem Bund der Bildenden Künstler Leipzig, in welchem Anett Lau Preisträgerin ist.

Die nachfolgende Legende enthält kurze Erläuterungen der handgezeichneten Figuren des COLLAGENKalenders aus der Edition 2020 von Anett Lau. www.anett-lau.de

COLLAGENKalender · Edition 2020

Legende

Deckblatt · Akanthusgirlande

Ursprünglich hat die Akanthusgirlande, die sie als Blattwerk verkörpert, seine Position am Kapitell einer Säule. In dieser Zeichnung ist die Girlande auf einer Art Schluss-Stein angebracht, von dem sie wie aus dem Kapitell herunter kippt und zur Girlande wird. Blattwerke sind florales Sinnbild des Paradieses.

Januar / Februar · Figur im Baldachin

ist zu finden im Kapitell eines Sitzportals.

Eine männliche Halbfigur mit Kapuzenumhang sitzt in der Brüstung eines Baldachins. Der Baldachin erinnert an ein Schleierbrett in Form gotischer Spitzbögen. In der Hand hält der Mann einen Stock. Er hat den Mund geöffnet, als wenn er etwas ruft. Die Kopfbedeckung des Rufenden ist entweder nach der burgundischen Mode geformt oder eine Anspielung auf eine Narrenkappe.

Die Figur stellt einen Narren dar. (1)

Der Narr ist eine Heldenfigur. Diese Rolle ist ein Symbol der Bereitschaft, sich auf die Vielfältigkeit und unterschiedlichsten Situationen des Lebens einlassen zu können.

(1) P. Findeisen, H. Magirus, Denkmale der Stadt Torgau, Seemann Leipzig, 1976

März / April · Akanthus

Dieser Akanthus ist auf einem Pilasterschaft angebracht. Ein Pilaster ist eine Türrahmung nach dem Vorbild einer Säule.

In der Flora ist der Akanthus eine Distel, die in der biblischen Geschichte auch als Gleichnis verwendet wird für die Vertreibung aus dem Paradies. Dieser Akanthus befindet sich am Eingang einer Kirche, der natürlich zugleich ein Ausgang ist.

Mai / Juni · Figuren und florale Elemente im Doppelkreis

Die Ornamente sind heute als Sgraffito eines in den 1950er oder 1960er Jahre erbauten Hauses zu finden. Das in den Putz eingearbeitete Bild tritt an die Stelle von Stuck mit stilisierten Zweigen, Blume und Schleife, weiblichen Figuren und einer Maske. Es handelt sich um ein Bildgleichnis für die darstellende Kunst und ihre Musen.

Juli / August · Eiben

Diese Bäume sind angepflanzt in einem Stadtpark und somit ein Teil vom Menschen gezüchteter Natur im Stadtraum.

In der Mythologie der Germanen versinnbildlicht die Eibe den Immergrünen Lebensbaum.

"Yggdrasil, der Weltenbaum symbolisiert die Verbindung in die höheren als auch die unteren Welten." (2). Die Eibe als Schöpfungssymbol verbindet im Leben der Gegenwart Vergangenheit und Zukunft.

(2) O. Rippe, M. Madejsky, M. Amann, P. Ochsner, C. Rättsch, Paracelsusmedizin, Aarau, S. 148

September / Oktober · Gardine mit Rauten und Rosen

Die zeitgemäße Gardine als Fensterschmuck. Die Gardine hat die Funktion, zwischen dem Außenraum der Straße und dem Innenraum eines Hauses zu vermitteln.

In diesem Bildbeispiel verhindern die geometrische Formen und Rosen der Gardine den Blick von aussen ins Innere der Wohnung. Alte und traditionelle Ornamente sind auf eine Discounter-Ware übertragen.

November / Dezember · Portalschmuck eines Hauses

Dieser Portalschmuck zeigt ein Rosettenband.

Eine Rosette mit fünf Blättern ist gleich einer Blume im Goldenen Schnitt, aber ebenso *"Sinnbild des Universums"* (3).

Die Rose ist ein Sinnbild Jesus Christus: *"Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht."* (4)

In dem Weihnachtslied *Es ist ein Ros (Reis) entsprungen* ist dies vertont.

(3) Umberto Eco, Das Foucaultsche Pendel, Carl Hanser München, 1989, S. 10

(4) https://de.wikipedia.org/wiki/Es_ist_ein_Ros_entsprunge